

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 76 (1982)
Heft: 17

Artikel: Teletext : Teletext kann's möglich machen
Autor: Kölliker, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Deutschschweizer Gehörlosenkonferenz wird also am 18. September 1982 den Auftakt bilden. Echte Alternativen sollen in unserer Gehörlosenpolitik entwickelt und verwirklicht werden. Eine starke Solidarität unter uns Gehörlosen wie zwischen uns und den Hörenden ist notwendig für eine demokratische und partnerschaftliche Gehörlosenpolitik. Die Jahre 1983 und 1984 werden entscheiden, in welche

Richtung die Deutschschweizer Gehörlosenarbeit gehen wird. Eines bleibt sicher: der Schweizerische Gehörlosenbund wird so oder so der Sache von uns Gehörlosen treu bleiben. Er wird nicht mehr zulassen, dass wir eine schwache bevormundete Randgruppe bleiben. Sondern er wird darum kämpfen, dass wir Gehörlosen eine kleine anerkannte Minderheit in unserer Gesellschaft werden können.

mh



Teletext Teletext kann's möglich machen

Seit dem 1. Oktober 1981 führt die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) in Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Zeitungsverlegern auf dem Kanal vom Fernsehen DRS einen Teletextversuch durch. Was Teletext ist, müsste eigentlich vor allem die Gehörlosen interessieren, denn Teletext ist in verschiedenen europäischen Ländern auf dem besten Weg, ihnen das Fernsehen zu erschliessen.

Zunächst ganz kurz, was *Teletext technisch gesehen ist*: Die Teletextzeichen sind eine Art Parasiten (Ungeziefer) im Fernsehkanal. Sie werden zwischen die Fernsehbilder eingeschleust und auf dem gleichen Weg wie diese zum Zuschauer transportiert. Aber nur wer einen Fernsehapparat mit Teletextdecoder hat, kann diese Teletextzeichen sichtbar machen, das heisst lesbar machen. Teletext braucht also keine neuen, grossen Sendeanlagen. Es braucht nur Geräte, die die Teletextzeichen in den Fernsehkanal einschleusen. So kann man Teletext sicher als billiges, neues Medium bezeichnen.

Vielelleicht haben Sie nun bereits erraten, weshalb Teletext für Gehörlose interessant ist. *Nur derjenige, der einen teletexttauglichen Fernsehempfänger hat, kann sehen, was ihm die Teletextredaktion alles durch den Fernsehkanal zuschickt*: zum Beispiel Untertitel für Filme und andere Fernsehsendungen. Wenn die Teletextredaktion zu einer Fussball-Länder-

spiel-Direktübertragung Informationen in Untertiteln sendet, wird es keinen Hörenden stören, der diese Informationen ja bereits im gesprochenen Kommentar erhält. Nur wer die Teletextunterschrift bewusst sucht, wird diese Information durch Anwählen einer bestimmten Seite laufend und ohne weiteres Dazutun erhalten. Die ARD/ZDF-Videotext-Redaktion (Videotext = Teletext in der BRD) hat beispielsweise alle Direktübertragungen der Fussball-Weltmeisterschaft mit Untertiteln für Gehörlose versehen. Holland, Grossbritannien und Schweden sind ebensoweit. Auch Österreich und Grossbritannien, um nur die europäischen Fernsehstationen zu nennen, untertiteln mit Teletext für Gehörlose. Neben den Untertiteln – in der Schweiz möchte man damit im kommenden Jahr beginnen – liefert der Teletext natürlich eine Menge weiterer Informationen aus der ganzen Welt sowie viele andere Serviceleistungen wie Wetterbericht, Strassenzustand, Sportresultate, Menütips, TV-Programme, Nachrichten usw. Da die Teletextredaktion durch das relativ kleine Platzangebot auf den einzelnen Seiten mit kurzen und prägnanten (d.h. klaren) Sätzen arbeitet, ist der Teletext auch leicht verständlich, was viele Gehörlose zu schätzen wissen.

In der Schweiz kann man heute in günstigen Lagen den österreichischen, den deutschen und den Deutschschweizer Teletext empfangen. Wenn ein Teletextkäufer jedoch

mit einem Probeapparat ausprobiert, ob in seiner Wohnung der Teletextempfang gut ist, tut er dies zu seinem Vorteil. Teletexttaugliche Fernsehempfänger sind heute in allen Fachgeschäften gegen einen Aufpreis in der Höhe von rund 250 Franken erhältlich. Nachstehend noch ein *Tip für Zuschauer*: die vielleicht schon einen Teletextempfänger haben, aber vielleicht mit den Empfangsbedingungen nicht zufrieden sind. Grundsätzlich sind die PTT für die Übermittlung des Fernsehbildes und der Teletextzeichen vom Studio zum Fernsehzuschauer (oder Teletextleser) verantwortlich. Jede Kreistelefondirektion in der Schweiz hat einen Radio- und Fernsehdienst. Diese Stellen sind von der PTT-Generaldirektion verpflichtet, Empfangsstörungen zu untersuchen. Wenden Sie sich, lieber Teletextleser, also ruhig an diese Stellen. Die Telefonnummern oder Adressen sind im Telefonbuch ersichtlich. Und zum Schluss noch eine Bitte: Wenn gehörlose Teletextleser Probleme oder Wünsche haben, die ihrer Ansicht nach auch andere Gehörlose interessieren, so sind wir gerne bereit, auf Seite 158 des «Lesen statt Hören» im Deutschschweizer Teletext, Auskunft zu geben. Unsere Adresse: SRG-Teletext, Schweizer Fernsehen, Postfach, 8052 Zürich.

Wir haben auch ein Schreibtelefon. Die Nummer: 01 305 63 94.

Paul Kölliker
Teletextredaktion

Anmerkung der Redaktion

Für diesen interessanten Beitrag zum aktuellen Thema «TELETEXT» ist die GZ-Redaktion Herrn Kölliker sehr dankbar.

Übrigens:

Wer besitzt einen Fernsehapparat mit Teletextempfänger?

Bitte melden Sie sich unter Adressangabe bei Herrn P. Kölliker, Schönbühlring 15, 6005 Luzern. Damit sichern Sie sich jeweils die neuesten Informationen über Teletext. Hae.

So funktioniert Teletext:
Von der Nachricht bis zum TV-Empfänger.

